

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Das Geschäftsjahr 2022 war, nach dem Einstieg der Kublai GmbH als neuem Ankerinvestor im Februar 2021, im Wesentlichen geprägt durch die finanzielle Neuaufstellung des Unternehmens und die Einleitung eines Managementwechsels. Im Juni 2022 führte die Gesellschaft ihre ordentliche Hauptversammlung aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie erneut virtuell durch. Über das gesamte vergangene Jahr hinweg haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam das Unternehmen weiterhin erfolgreich durch die COVID-19 Pandemie gesteuert und die damit einhergehenden Herausforderungen bewältigt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Interessenkonflikte

Zu Beginn des Jahres 2022, und wie bereits 2021 veröffentlicht, legten die folgenden Aufsichtsratsmitglieder ihre laufenden Aufsichtsrats-Mandate nieder.

Michael Scheeren: Niederlegung des Amts als Mitglied des Aufsichtsrats am 22.12.2021 mit Wirkung zum 09.02.2022.

Ralph Dommermuth: Niederlegung des Amts als Mitglied des Aufsichtsrats am 15.01.2022 mit Wirkung zum 09.02.2022.

Joachim Grendel: Niederlegung des Amts als Mitglied des Aufsichtsrats am 19.01.2022 mit Wirkung zum 16.02.2022.

Dr. Claudia Borgas-Herold: Niederlegung des Amts als Mitglied des Aufsichtsrats am 16.03.2022 mit Wirkung zum 21.03.2022.

Seit dem 21.03.2022 bestand der Aufsichtsrat damit aus den vier Mitgliedern, Marc van't Noordende (Vorsitzender), Martin Mildner (stellv. Vorsitzender), Annelies van Zutphen und Christoph Oppenauer.

Der Aufsichtsrat prüfte vor jeder Sitzung, ob bei einzelnen Tagesordnungspunkten Interessenkonflikte entstehen könnten. In den Fällen, in denen Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen werden konnten, wurden vom Aufsichtsrat angemessene Maßnahmen ergriffen. So haben die benannten Aufsichtsratsmitglieder an Beschlussfassungen mit potenziellen Interessenkonflikten nicht teilgenommen oder sich der Stimme enthalten.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2022 wurde in zwei Abstimmungen die jeweils erforderliche Mehrheit erreicht. Die Größe des Aufsichtsrats wurde auf vier Mitglieder festgesetzt und die bisherige satzungsgemäße Vergütung für den Aufsichtsrat gestrichen bzw. einem Bewilligungsvorbehalt der Hauptversammlung unterstellt. Zudem wurden in der ordentlichen Hauptversammlung der Jahresabschluss der Gesellschaft, deren Konzernabschluss, jeweils samt zugehöriger Lageberichte, und der Bericht des Aufsichtsrates zur Kenntnis genommen, Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung erteilt und die PriceWaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer gewählt.

Überblick über die Tätigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte aufgrund der andauernden COVID-19 Pandemie und der geltenden Reise- und Kontaktbeschränkungen überwiegend in Form von Videokonferenzen. Im April 2022 fand ein physisches Treffen in den Räumlichkeiten der Gesellschaft in Berlin statt. Im November und im Dezember 2022 fanden hybride Treffen (per Videokonferenz und physisch in den Räumlichkeiten der Gesellschaft in Berlin) statt. Im Dezember fand ebenfalls eine Telefonkonferenz statt. Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Der Vorstand hat uns schriftlich und mündlich über die

Geschäftslage und Entwicklung, die aktuelle Ertragssituation, die Risikolage, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie Investitionen und organisatorischen Maßnahmen unterrichtet. Unsere Entscheidungen basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die wir eingehend prüften. Wir haben die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht und ihn bei seiner Führungsaufgabe, der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wichtigen Einzelthemen beraten. Zudem ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats außerhalb der Gremiensitzungen vom Vorsitzenden des Vorstands regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge im Unternehmen informieren.

Der Aufsichtsrat trat während des Jahres 2022 in zehn ordentlichen Sitzungen zusammen, in denen der Vorstand über die Lage des Unternehmens sowie über alle wesentlichen aktuellen und auch strategisch bedeutsamen Themen berichtete. Daneben befassten sich der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse in mehreren außerordentlichen und einer informellen Sitzung vertiefend mit einzelnen Sonderthemen. Zudem erstatteten die Ausschussvorsitzenden dem Aufsichtsrat im Rahmen der ordentlichen Sitzungen regelmäßig Bericht über ihre Tätigkeit.

In seiner außerordentlichen Sitzung am 11. Februar 2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen der forensischen Untersuchung durch den hiermit beauftragten Sonderprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der rechtlichen Bewertung durch die Rechtsanwaltskanzlei Fieldfisher sowie deren bilanzielle Auswirkungen. Über die Meldung des Vorfalls und die eingeleiteten Maßnahmen zu dessen Aufklärung hatten wir im Vorjahr bereits berichtet.

Anfang März 2022 hat der Aufsichtsrat einen Bericht des Prüfungsausschusses zum Stand des Jahresabschlusses 2021 zur Kenntnis genommen, die Vorstands ScoreCard 2021 bewertet und die für 2022 beschlossen, die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung aus dem November 2021 diskutiert und verschiedene Großprojekte mit der Wohnungswirtschaft (WoWi) freigegeben. Ebenso wurde eine neue Geschäftsordnung für den Vorstand beschlossen. Die aktuellen Erkenntnisse des Vorfalls in einem der Tochtergesellschaften ließ sich der Aufsichtsrat vorstellen und beriet über notwendige Maßnahmen. Dazu zählte unter anderem ein umfassendes Projekt zur Ertüchtigung der unternehmensweiten GRC-Funktionen (Governance, Risk & Compliance).

Am 19. April 2022 befasste sich der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers mit dem Jahresabschluss 2021, nahm den Konzernabschluss 2022 samt Konzernlagebericht zur Kenntnis und wählte auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die PriceWaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses 2022. Die Zustimmung zum Jahresabschluss der Tele Columbus AG wurde, wie auch die Feststellung des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2022, aufgrund der noch nicht abschließend festgestellten Auswirkungen aus dem Vorfall bei einer Tochtergesellschaft vertagt. Des Weiteren genehmigte der Aufsichtsrat das B2B Budget 2022. Ebenso erteilte der Aufsichtsrat seine Freigabe für die vom Vorstand entwickelten ESG-Strategie 2030 und befasste sich mit den Themen Mitarbeiter-Retention und strategische Personalplanung. Der Wholesale Vertrag mit 1:1 wurde grundsätzlich freigegeben und der Termin sowie das Format für die Hauptversammlung 2022 wurden festgelegt. Darüber hinaus wurden die Management Board ScoreCard, ein großes Investitionsprojekt und eine Vertragsanpassung eines Vorstandsmitglieds beschlossen.

In seiner ordentlichen Sitzung am 12. Mai 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Zwischenabschluss für das erste Quartal 2022 und dem aktualisierten Forecast für 2022. Der Aufsichtsrat erörterte zudem die Kooperation mit einem Komplettanbieter im Zusammenhang mit dem Wholesale-Vertrag mit 1:1 und autorisierte den Vorstand, das vorliegende weit fortgeschrittene Termsheet mit dem Anbieter final zu verhandeln und einen entsprechenden Vertrag abzuschließen. Auf Empfehlung des Investment & Finance Committee (IFC) gab der Aufsichtsrat verschiedene Investitionsprojekte frei. Dr. Ritz erläuterte dem Aufsichtsrat eine Verbesserung eines Rechenzentrumsvertrags sowie den aktuellen Stand der

Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem Vorfall bei einer Tochtergesellschaft. In einer weiteren Sitzung am 17. Mai 2022 wurde der Jahresabschluss der Tele Columbus AG und deren Lagebericht nach Stellungnahme durch den Abschlussprüfer und ohne Einschränkung des Prüfungstestats durch den Aufsichtsrat festgestellt.

Die ordentliche Sitzung am 12. Juli 2022 hatte den Business Plan zur Mittelfristplanung für die Tele Columbus-Gruppe, insbesondere auch unter Beachtung der Liquiditätsentwicklung des Unternehmens zum Gegenstand. Der Vorstand wurde gebeten, diesen in Varianten weiter auszuarbeiten. Danach nahm der Aufsichtsrat eine Präsentation zum Wholesale Plan zur Kenntnis und diskutierte diesen mit dem Vorstand. Ebenso diskutierte der Aufsichtsrat die Erkenntnisse der 1. Phase der von BCG durchgeführten Effizienzanalyse.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 10. August 2022 mit den Ergebnissen im ersten Halbjahr 2022 und dem daraus abgeleiteten aktuellen Forecast 2022. Ebenso diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat den vorgeschlagenen Wechsel zu einem anderen Softwareanbieter im Rahmen der CRM Upgrade Strategie der Tele Columbus. Im Rahmen des IT Right Sourcings genehmigte der Aufsichtsrat ein Zusatzbudget zur Rekrutierung zusätzlicher interner IT-Ressourcen. Des Weiteren wurden zwei WoWi Großprojekte durch den Aufsichtsrat freigegeben. Schließlich gab der Aufsichtsrat das Budget für die Phase 2 des vorgenannten BCG-Projektes frei.

Am 31. August 2022 fand eine weitere Aufsichtsratssitzung statt, in der sich der Aufsichtsrat intensiv mit den verschiedenen Varianten des Business Plans der Tele Columbus-Gruppe befasste. Eine der Varianten wurde als Grundlage für das zu erstellende Budget 2023 beschlossen. Danach beschloss der Aufsichtsrat das vorgeschlagene Recruiting Right Sizing für den HR-Bereich und genehmigte die für den WoWi-Ausbauplan 2023 auszulösenden Materialbestellungen. Durch einen Rechtsanwalt ließ sich der Aufsichtsrat über die aktuelle Rechtslage im Hinblick auf die Möglichkeiten, weiterhin virtuelle Hauptversammlungen abzuhalten, informieren.

In einer hybriden Sitzung am 10. November 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Auswirkungen eines Joint Ventures zweier Wettbewerber zum Glasfasernetzausbau und dem parallelen Einsatz eines Dienstleisters, der sowohl bei dem Joint Venture Projekt als auch bei der Tele Columbus Gruppe Dienstleistungen erbringt. Es wurde beschlossen, mit diesem Dienstleister nicht weiterzuarbeiten und stattdessen die Zusammenarbeit mit alternativen Dienstleistern zu intensivieren. Des Weiteren genehmigte der Aufsichtsrat den final verhandelten Wholesale-Vertrag mit 1:1. Sodann diskutierte der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Entwurf für das Budget 2023 sowie verschiedene Alternativen zur Sicherstellung des beschlossenen Rahmens für dieses Budget. Verschiedene Großverträge wurden durch den Aufsichtsrat freigegeben und die notwendige Neuverhandlung von Infrastrukturverträgen durch die HLK zur Kenntnis genommen. Anschließend ließ sich der Aufsichtsrat über den Stand der anhängigen Verfassungsbeschwerde gegen das außerordentlichen Kündigungsrecht gemäß TKG informieren. Als nächstes ließ sich der Aufsichtsrat den Status für die aktuellen Entwicklungen innerhalb der Projekte der Fiber Champion Strategie, insbesondere der Digital Transformation, geben. Er ließ sich ebenfalls über den Stand der Retention Maßnahmen und einen Inflationsausgleich für die Mitarbeiter informieren. Schließlich wurde der aktuelle Stand der rechtlichen Aufarbeitung des Vorfalls bei einer Tochtergesellschaft diskutiert.

Am 17. November 2022 erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung zur vom Vorstand zuvor beschlossenen Kapitalerhöhung. Zudem befasste er sich mit den Ergebnissen des 3. Quartals sowie dem wiederum aktualisierten Forecast 2022. Ebenso diskutierte der Aufsichtsrat die aktuellen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die anstehende Refinanzierungsrunde, u.a. die aktuellen Ratings.

In einer weiteren hybriden Sitzung am 8. Dezember 2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Veränderungen im Zusammenhang mit dem anstehenden Vorstandswechsel bei der Tele Columbus AG. Danach wurde aus dem Prüfungsausschuss über den aktuellen Stand der Abschlussprüfung 2022 berichtet. Sodann diskutierte der Aufsichtsrat die neuen

Anforderungen zur Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers bei Erbringung von Nicht-Prüfungsleistungen, die aber erst in der Sitzung am 15. Dezember 2022 beschlossen wurden. Anschließend wurde durch den Aufsichtsrat das vom Vorstand überarbeitete Budget 2023 erneut diskutiert. Danach wurden auf Empfehlung des IFC weitere WoWi Großprojekte und die Anschaffung von für das anstehende Einzelinkasso notwendige zusätzliche Hardware durch den Aufsichtsrat genehmigt

In seiner letzten ordentlichen Sitzung am 15. Dezember 2022 gab der Aufsichtsrat das vorläufige Budget 2023 frei.

In einer Telefonkonferenz am 16. Dezember 2022 genehmigte der Aufsichtsrat fernmündlich den am gleichen Tag vom Vorstand gefassten Beschluss über die endgültig durchzuführende Kapitalerhöhung.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat mit drei ständigen Ausschüssen (Präsidialausschuss, Prüfungsausschuss und Investment & Finance Committee) gearbeitet.

Präsidialausschuss

Mitglieder des Präsidialausschusses waren Marc van't Noordende (Vorsitzender) und Christoph Oppenauer.

Der **Präsidialausschuss** war im Geschäftsjahr 2022 sehr eingebunden, i.W. durch die Veränderungen in Größe und Zusammensetzung des Vorstands zur Unterstützung der nächsten Entwicklungsphase der Tele Columbus-Gruppe, und tagte in zahlreichen formalen und informellen Sitzungen. Alle hieraus resultierenden Entscheidungen wurden vom Gesamtaufichtsrat einstimmig getroffen.

Wie bereits früher im Jahr 2023 öffentlich bekannt gemacht, wurde die Entscheidung getroffen, den Vorstand durch Hinzufügung von „kritischen“ Positionen, die zuvor auf der Management-Ebene darunter angesiedelt waren, zu erweitern. Durch die hiermit einhergehende Anhebung der Verantwortung für die Geschäftsbereiche mit höchster strategischer Bedeutung für Tele Columbus, können Entscheidungsprozesse verschlankt und Ergebnisverantwortungen direkt auf Vorstandsebene angesiedelt werden. Als Ergebnis hieraus, und aufbauend auf die erheblichen Kenntnisse und Erfahrungen beim erfolgreichen Aufbau von Geschäften in dieser Branche ist das neue Management-Team zur Umsetzung der nächsten Phase der Fiber Champion Strategie gut positioniert.

Ab dem 1. Juli 2023 wird der Vorstand aus fünf Mitgliedern bestehen. Zusätzlich zum CEO und zum CFO wird der Vorstand dann aus einem CTO und zwei Mitgliedern mit Vertriebsverantwortung für die wichtigen Märkte Wohnungswirtschaft und Infrastruktur sowie Endkunden bestehen. In Folge der Entscheidungen des vormaligen CEO, seinen bis Ende Januar 2023 laufenden Vertrag nicht zu verlängern und des vormaligen CFO, Tele Columbus Ende März 2023 zu verlassen, nahm der Besetzungsprozess mit der Auswahl der Kandidaten für diese fünf Positionen samt den zugehörigen Vertragsverhandlungen den größeren Teil des Jahres 2022 ein. Daneben war der Präsidialausschuss auch in die Besetzung einiger kritischer Positionen auf der Ebene unter dem Vorstand eingebunden, so z.B. die des Chief Compliance Officer und der Leitungen von Rechtsabteilung und Innenrevision.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand der Tele Columbus AG wurde Anfang 2023 angepasst, um die vorgenannten Veränderungen in Größe und Zusammensetzung des Vorstands zu berücksichtigen. Das aktuelle Dokument kann auf der Homepage der Gesellschaft eingesehen werden.

Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehörten Annelies van Zutphen (Vorsitzende) und Martin Mildner an.

Der **Prüfungsausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2022 14 reguläre Sitzungen ab. Darüber hinaus war der Prüfungsausschuss in intensivem Austausch (z.B. regelmäßig Telefonate) mit der Geschäftsführung und den jeweiligen Direktoren, um mit den einzelnen Geschäftsbereichen der Tele Columbus und den Bereichen Accounting/Tax, Legal, Internal Audit und Compliance (z.B. 8 formale Steuerungskreise zum GRC 2.0-Projekt) im Austausch zu bleiben.

Im März fanden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses statt, in denen vor allem die verschiedenen Governance-Berichte für das Jahr 2021 (u.a. Compliance, Datenschutz, IT-Sicherheit, Rechtsfälle, Risiko Management und Interne Revision) sowie der Jahresabschluss und die Feststellungen aus dessen Prüfung Gegenstand war. Im April 2022 wurde eine unternehmensweites GRC 2.0-Projekt gestartet, dessen Fortschritt regelmäßig an den Prüfungsausschuss berichtet wurde.

In den zwei Prüfungsausschuss-Sitzungen im April ging es vor allem um die Fertigstellung des und Fragestellungen rund um den Jahres- und den Konzernabschluss 2021, die dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme und zur Billigung empfohlen wurden. Zudem wurde die Performance im Q1/2022 sowie deren Veröffentlichung an den Kapitalmarkt samt Guidance auf Basis des aktuellen Forecasts besprochen. Ebenfalls wurden Kickoff und Anlauf des GRC 2.0-Projekts diskutiert.

Die Mai Sitzung hatte erneut die Kapitalmarktinformation zur Performance im Q1/2022 sowie den abgeleiteten 3+9 Forecast samt Maßnahmen für die Mittelfristplanung zum Gegenstand. Daneben wurde der Finanz-Terminkalender für 2023 vereinbart.

In der August-Sitzung befasste sich der Prüfungsausschuss mit den Q2/2022 Ergebnissen und dem 6+6 Forecast sowie mit verschiedenen anderen vom CFO vorgetragenen Finanzthemen (z.B. Cashflow Forecast, Rechtsfälle, Projekt zur Reduzierung von Gesellschaften, Personalbeschaffung).

Gegenstand der September-Sitzung waren die nach TKG bestehenden Jahresabschlussprüfungen für verschiedene Tochtergesellschaften sowie in diesem Kontext der Status des „Financial IKS-Projektes“ bei TC. Auch die Vorbereitung der Abschlussprüfung für das Jahr 2022, die Erneuerung der D&O-Versicherung und der aktuelle Stand der Budgetplanung für 2023 wurden besprochen.

In der Oktober-Sitzung des Prüfungsausschusses waren erneut Statusberichte des CFO und des Wirtschaftsprüfers zur Abschlussprüfung 2022 sowie verschiedene Compliance-Verdachtsfälle und Rechtsstreite Thema. Im Rahmen der aktuellen Maßnahmen zur Stärkung der internen Kontrollen (GRC 2.0) gab es ein Update zum Segregation-of-Duty-Projekt. Zudem wurde die Verlängerung der D&O-Versicherung diskutiert.

Im November gab es zwei Sitzungen, in denen die Performance im Q3/2022 und der 9+3 Forecast für 2022 thematisiert wurden. Danach stellte sich die neue Leitung Internal Audit vor und präsentierte ihr Prüfungsprogramm für 2023. Personalthemen im CFO-Bereich (u.a. Treasury-Bereich) wurden besprochen, ebenso ein Update zum SoD-Projekt. Zudem wurde der Stand der laufenden Vorprüfung mit Schwerpunkt auf die IT-Kontrollen, Risiko-Bewertungen, Goodwill-Impairment-Tests und die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer besprochen.

In der Dezember-Sitzung wurde dem Prüfungsausschuss ein Statusupdate zum Segregation-of-Duty-Projekt gegeben.

Investment & Finance Committee

Dem Investment & Finance Committee (IFC) gehören Christoph Oppenauer (Vorsitzender) und Martin Mildner an.

Das IFC tagte grundsätzlich alle zwei Wochen im Geschäftsjahr 2022.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Tele Columbus AG zum 31. Dezember 2022 und der gemäß §315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie die entsprechenden Lageberichte wurden von der PriceWaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft.

Es wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk mit Hinweis erteilt. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit den Unterlagen. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen dazu die Prüfungsberichte vor. Außerdem erläuterte der verantwortliche Abschlussprüfer zunächst im Prüfungsausschuss und dann während der Aufsichtsratssitzung am 26. und 28. April 2023 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, die jeweils in seiner Anwesenheit ausführlich besprochen wurden.

Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben für die Tele Columbus AG und den Konzern. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Nachfragen der Mitglieder des Aufsichtsrates beantworteten der Vorstand und die anwesenden Abschlussprüfer in der gebotenen Ausführlichkeit.

Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen und stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung des Konzernabschlusses zu.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28. April 2023 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Tele Columbus AG für 2022 geprüft, keine Einwendungen erhoben und zugestimmt sowie den zusammengefassten Lagebericht gebilligt. Damit wurde der Jahresabschluss gem. § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

In seiner Sitzung vom 28. April 2023 hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss der Tele Columbus AG geprüft, keine Einwendungen erhoben und gebilligt.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts 2022 durch den Aufsichtsrat

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zum Mehrheitsaktionär Kublai GmbH und mit Kublai GmbH verbundene Unternehmen erstellt. Dieser Abhängigkeitsbericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat nach seiner Prüfung bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben im Abhängigkeitsbericht richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind. Der Aufsichtsrat hat den in Gegenwart des Abschlussprüfers den Abhängigkeitsbericht und die Bestätigung des Prüfers in Gegenwart des Prüfers in der Sitzung am 26. April 2023 geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts und die Bestätigung durch den Prüfer zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre Arbeit und alles im Jahr 2022 Erreichte.

Berlin, den 26. April 2023

Marc van't Noordende

Vorsitzender des Aufsichtsrats